



134 Jahre liegen dazwischen: Die linke Aufnahme zeigt den Massenauftrieb bei der Fronleichnamsprozession 1887 – auf einem Kapellplatz, auf dem noch nicht einmal das Rathaus stand. Das rechte Bild hat Fotografenmeister Johannes Strauß kürzlich gemacht, um den Wandel zu dokumentieren. Ähnlich verwaist wird der Kapellplatz heute bleiben: Die Prozession durch die Stadt wurde coronabedingt abgesagt. – F.: Fotostudio Strauß

## Fronleichnam einst und jetzt

Alte Aufnahme zeigt große Menschenmenge bei der Prozession – Heuer fällt der Umzug durch die Stadt aus

**Altötting.** Anders als üblich: Das gilt angesichts der Pandemie auch für Fronleichnam – gerade in Altötting. Für viele gehört der Besuch der Hofdult an diesem Tag dazu, heuer entfällt er – wie das ganze Volksfest. Die kirchliche Feier des Festtages findet hingegen statt, aber auch dabei gibt

es Einschränkungen. Aufgrund der noch geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen wird es keine Prozession durch die Stadt geben. Eine kleinere aber wird heute abgehalten: Im Rahmen des Hochamtes, das ab 10 Uhr in der Basilika gefeiert wird, führt ein Umzug durchs Gotteshaus, der Li-

turgische Dienst wird dabei auch vor das Hauptportal ziehen, um mit dem Allerheiligsten die Stadt und ihre Bewohner zu segnen.

Ein Bild, wie man es gewohnt ist, ergibt das natürlich nicht – und erst recht keines, das dem Vergleich mit alten Zeiten standhält. Wie dicht der Kapellplatz an-

no dazumal bei Fronleichnamprozessionen bevölkert war, zeigt eine Aufnahme aus dem Archiv des Fotostudios Strauß. Wie berichtet, hat Fotografenmeister Johannes Strauß den Lockdown dazu genutzt, um das Archiv zu sortieren und zu digitalisieren. Dabei ist er auf eine Aufnahme gestoßen,

die im Jahr 1887 entstanden ist. Eine dichte Menschenmenge, darunter viele Fahndelelegationen, hat sich um einen Freialtar versammelt – und das vor einer kaum mehr wiederzuerkennenden Kulisse: Das Rathaus war noch nicht gebaut, auch das Kriegerdenkmal gab es noch nicht.

Fronleichnam ist im Übrigen das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Gefeierte stets am zweiten Donnerstag nach Pfingsten, ist es im katholischen Kirchenjahr das Hochfest, bei dem ganz besonders die bleibende Gegenwart Jesu im Sakrament der Eucharistie im Mittelpunkt steht. – sh

### Heimatbund verschiebt seine Jubiläumsfeier

Neuer Termin ist der 1. Oktober

**Altötting.** Der Oettinger Heimatbund ist nicht der erste Verein, der wegen Corona sein Jubiläum nicht so zeitgerecht feiern kann, wie er das gern täte. Ursprünglich hatte er, wie berichtet, für seine 100-Jahr-Feier den 2. Juli im Auge, doch ist die Lage trotz der aktuellen Entspannung noch zu unsicher, als

dass dieser Termin guten Gewissens zu halten wäre. Infolgedessen hat der Heimatbund nun umgeplant. Der neue Termin ist Freitag, 1. Oktober. Beginnen wird die Festlichkeit, die im Kultur + Kongress Forum über die Bühne gehen wird, um 19 Uhr. Näheres wird rechtzeitig mitgeteilt. – red

## Der Countdown läuft

Am Montag startet die Aktion „Stadtradeln“ – Anmeldung noch möglich – Schon 357 Registrierte

**Altötting.** Ein Star werden – das wollen heutzutage viele, wie ein Blick in die Fernsehprogramme verrät. Relativ einfach kann dieser Wunsch in den kommenden Wochen in Altötting verwirklicht werden: Teilnehmer der Aktion „Stadtradeln“, die am Montag, 7. Juni, anläuft, können in den Rang eines Stars aufsteigen – wenn sie sich im Aktionszeitraum von drei Wochen besonders beispielhaft verhalten, spricht: Sie dürfen an

den 21 Stadtradeln-Tagen kein Auto von innen sehen, müssen also komplett aufs Fahrrad umsteigen, und können dann – wie Stars eben – im Stadtradeln-Blog über ihre Erfahrungen berichten.

Die Aktion, die es seit 2008 gibt und in die sich Altötting heuer zum dritten Mal einklinkt, zielt in erster Linie auf den Klima- und Umweltschutz ab, es soll soviel CO<sub>2</sub> wie möglich eingespart werden, das Fahrrad soll als Alternative

zum Auto ins Gedächtnis gerufen werden.

Wer noch mitmachen möchte, hat noch Gelegenheit, sich anzumelden. Möglich ist das bei Stephanie Kopold von der Stadtverwaltung unter ☎ 08671/50 62 57 bzw. per E-Mail an stephanie.kopold@altoetting.de oder über die Homepage der Kampagne, die unter [www.stadtradeln.de/](http://www.stadtradeln.de/) altoetting aufzurufen ist. Auf der Ebene der Kreisstadt teilnehmen

können alle, die in Altötting wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder zur Schule gehen.

Die Resonanz ist, das steht schon jetzt fest, sehr erfreulich: 357 Radler haben sich bereits registriert – das sind etwa fünf Mal so viele wie vergangenes Jahr und deutlich mehr, als Marcel Seehuber, der Mobilitätsreferent des Stadtrates, als Ziel formuliert hatte: Er hatte sich eine Verdopplung gewünscht. – sh